

Jahresbericht 1996 der Stadt Rain

-Als Service haben wir diesen Bericht nachträglich am 8. Januar 2000 ins Internet gestellt. Bitte haben Sie Verständnis, dass es sich um eine reine Textversion ohne Navigation handelt und die Haushaltszahlen nicht tabellarisch dargestellt sind-

Das vergangene Jahr, auf das wir nun Rückschau halten, hat uns einmal mehr die Grenzen der wirtschaftlichen Möglichkeiten in unserem Land aufgezeigt. Die Arbeitslosenzahlen haben letztlich alle Befürchtungen bewahrheitet, auch wenn bei uns im Landkreis und insbesondere in unserer Stadt die Zahlen vergleichsweise sehr günstig liegen.

Die Verunsicherung ist aber allenthalben zu spüren. Immer neue Vorschläge zur Besteuerung und zur notwendigen Sanierung der sozialen Sicherungssysteme, insbesondere der Krankenversicherung, Veränderungen im Arbeitsrecht und vieles mehr schaffen ein Umfeld, das nicht geeignet ist, Vertrauen und ein stabiles Investitionsklima zu schaffen.

Für unsere Stadt ist ein ereignisreiches Jahr zu Ende gegangen. Von herausragender Bedeutung im öffentlichen Leben ist mit Sicherheit die Kommunalwahl, die über die Zusammensetzung des höchsten städtischen Gremiums entscheidet. Über dreiviertel der Wahlberechtigten haben ihr Wahlrecht ausgenutzt und damit ihr besonderes Interesse für die Belange ihrer Stadt zum Ausdruck gebracht. 137 Personen haben sich um einen Sitz im Stadtrat beworben. Auch diesmal wieder haben sich Veränderungen in der Zusammensetzung des Stadtrates ergeben. 6 Stadträte und 1 Ortssprecher sind neu in das Gremium gewählt worden.

Eine Neuerung ergibt sich in der Vertretung des 1. Bürgermeisters. Anstelle des bisherigen 3. Bürgermeisters wurden vom Stadtrat 2 weitere Vertreter bestellt, die gleichberechtigt Vertretungsaufgaben wahrnehmen.

Die Arbeit des Gremiums konnte ohne Verzögerung wieder aufgenommen werden. Dies war auch notwendig, damit die laufenden Projekte der Stadt fortgeführt werden konnten, insbesondere die Erschließungsmaßnahmen in den verschiedenen Baugebieten, die weitgehend abgeschlossen wurden, und auch die Realisierung des Radweges von Rain nach Bayerdilling.

Der Erweiterungsbau der Grundschule konnte abgeschlossen werden, die Außenanlagen wurden weitgehend neu gestaltet. Die Sanierungsarbeiten am Schulzentrum sind weit fortgeschritten und werden je nach Witterung in den nächsten Monaten beendet.

Der Bau einer Rettungswache am Schulzentrum konnte noch in den letzten Wochen des Jahres angefangen werden. In wenigen Monaten wird damit die bisherige provisorische Unterbringung beendet sein.

Gleichzeitig wurden weitreichende neue Planungen zur Schaffung von Industrie- und Gewerbegebieten begonnen und weit vorangetrieben. Diese werden in den nächsten Jahren ein besonderer Schwerpunkt der städtischen Entwicklungsvorhaben sein. Auch heuer wieder konnte im großen Umfang Gewerbeerwartungsland erworben werden. Die Nachfrage nach Wohnbauplätzen war zwar ruhig aber beständig.

Die finanzielle Situation der Stadt entsprach im Wesentlichen den Erwartungen. Allerdings konnten nicht überall die vorgesehenen Einnahmen erzielt werden, aber auch manche Ausgabe wurde nicht getätigt. Die Gewbesteuer blieb mit ca. 4,4 Mio. DM um ca. 0,6 Mio. DM unter dem Haushaltsansatz. Auch die Beteiligung an der Einkommenssteuer blieb um 200.000 DM hinter den Planzahlen zurück. Die Gebühreneinnahmen blieben stabil. Eine Schlüsselzuweisung erhielt die Stadt aufgrund ihrer großen Steuerkraft nicht.

Damit war es nicht mehr zu vermeiden, daß erstmals wieder seit langen Jahren eine Kreditaufnahme vorgenommen werden mußte. Allerdings ist ein Gutteil der Verschuldung auch auf die Vorfinanzierung zugesagter staatlicher Zuschüsse zurückzuführen.

Auch im kommenden Jahr wird sich die Einnahmesituation nicht wesentlich verbessern, so daß auch weiterhin eine sparsame Wirtschaftsführung erforderlich bleiben wird.

Stadtrat

Der Stadtrat trat 1996 zu 21 Sitzungen zusammen. Die Arbeit des Gesamtremiums entlasteten Grundstücks- und Bauausschuß (5 Sitzungen), Finanzausschuß (3 Sitzungen), Verkehrsausschuß (3 Sitzungen), Festausschuß (1 Sitzung) und Rechnungsprüfungsausschuß (2 Sitzungen). Der Ausschuß für Kultur und Heimatpflege tagte 1996 nicht, die Aufgaben des bisherigen Werkausschusses wurden ab Mai dem Grundstücks- und Bauausschuß übertragen.

Im Mittelpunkt der Arbeit von Stadtrat und Ausschüssen standen unter anderem folgende Aufgaben und Projekte:

- Bauleitplanung: Fortführung der Aufstellungsverfahren für Bebauungspläne, Ortsabrundungssatzungen und Landschaftsplan
- Festlegung neuer Planungsgrundsätze für die "Moosweide", nachdem die Firma Dehner sich auf das neue Industriegebiet "Kittelmüllerberg" konzentriert; in Vorbereitung ist neben diesen beiden ein drittes Gewerbegebiet nördlich der Neuburger Straße
- Überlegungen zu einer Ostumgehung von Rain
- Fortführung des Abwasserprojektes "Umland" mit Diskussion über dezentrale Lösungen
- Straßensanierungsplan und in diesem Zusammenhang die Festlegung am 17. Dezember, bis auf weiteres keine Straßenausbaubeiträge zu erheben
- Bauschuttentsorgung: Aufgrund des Kreislaufwirtschaftsgesetzes und der TA Siedlungsabfall hat die Wiederverwertung absoluten Vorrang vor der Deponierung, eine bürgerfreundliche Regelung zusammen mit dem zuständigen Abfallwirtschaftsverband wird angestrebt
- Zuschußanträge: Bei neuen Förderwünschen mußte im Hinblick auf die knapper werdende Finanzlage sehr restriktiv entschieden werden
- Musikausbildung: Stadtkapelle und Instrumentalunterricht bei der Gebrüder-Lachner-Hauptschule
- Überwachung des ruhenden Verkehrs, die durch Rechtsverordnung mit Wirkung ab 1. März übertragen worden ist. Der Augsburgs Wach- und Schließgesellschaft wird ab 1. Januar 1997 der Außendienst übertragen, den Innendienst übernimmt die Verwaltungsgemeinschaft
- Widmung von Ortsstraßen
- Kontrollaufgaben der Stadt bei Straßen, Kinderspielplätzen und Bäumen, auch der Zustand der Pappelallee an der Unterpeichinger Straße bereitet Sorgen
- Verkehrsberuhigung, mit ständigem Zielkonflikt zwischen Anwohnern und Autofahrern
- Plattenpartys und Lärmbelästigung
- Wasserrechtliche Erlaubnisse für Beregnung landwirtschaftlicher Flächen
- Stellungnahme zu Vorranggebieten für Wasserwirtschaft im Regionalplan
- Umstellung der Berechnung der kalkulatorischen Zinsen bei kostenrechnenden Einrichtungen vom Restbuchwert auf den halben Anschaffungswert, damit sich gleichmäßigere Kosten auf die Nutzungsdauer der Anlagen und Maschinen ergeben

- Uferbefestigungen beim Bachablaß, der jetzt nur noch alle drei Jahre um Michaeli erfolgt
- Zinsverbilligtes Darlehen zur Vorfinanzierung des FAG-Zuschusses für den neuen Kindergarten
- Schulwegsituation nach Einführung des Bayerntaktes
- Wiederöffnung des Bahnhaltepunktes Staudheim und Unzulänglichkeiten des Bayerntaktes für die Schülerbeförderung zu auswärtigen Schulen
- Reduzierung der Bürgerbusse im November wegen geringer Akzeptanz auf drei Wochentage
- Stromversorgung in der Hauptstraße bei Festen, seit dem Weihnachtsmarkt in Betrieb
- Bestellung der Ortswaisenträte und Vorschlagsliste für Schöffenwahl 1997 - 2000
- Organisation und Einkäufe für die städtischen Betriebe (Bauhof, Wasserwerk, Kindergärten usw.)
- Erwerb einer mobilen Geschwindigkeitsmeßanlage (Beeinflussungsgerät)
- Einsatz für ungeschmälernten Erhalt der Landespolizeiinspektion Rain, für die zur Personaleinsparung eine "Abwertung" zur Tagesstation beabsichtigt ist (Resolutionen im Januar und Juli, unterstützt von allen VG-Mitgliedsgemeinden, Asbach-Bäumenheim, 1850 Bürgerunterschriften und einer von 22 Vereinen getragenen Protestaktion am Martinmarkt, 10. November).

Im Erlaß von Rechtsnormen (außer Bauleitplanung) war der Stadtrat sehr fleißig:

- 3. Änderung der Entwässerungssatzung (Neuregelung der Kostentragung für Hausanschluß)
- Neuerlaß der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung
- Neuerlaß der Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserabgabesatzung
- Neuerlaß der Satzung für Verwaltungskosten im eigenen Wirkungskreis
- 1. Änderung der Kindergartengebührensatzung (die Gebühr wird in drei kleinen Stufen angehoben und ist mit der Satzung bereits bis August 2000 festgeschrieben)
- 3. Änderung der Marktgebührensatzung (Erhöhung der Gebühr auf 5 DM je m Standbreite)
- 2. Änderung der Friedhofsgebührensatzung (Anpassung der Gebühren für die vom beauftragten Unternehmer erbrachten Leistungen)
- Neuerlaß der Satzung zur Regelung von Fragen des Gemeindeverfassungsrechts (nach der Wahl)

Bürgermeister- und Stadtratswahl

Am 10. März wurden Bürgermeister und Stadtrat für die sechsjährige Amtszeit vom 01. Mai 1996 bis 30. April 2002 - also über die Jahrtausendwende - gewählt. 76,71 % der Rainer Bürger beteiligten sich daran. Als 1. Bürgermeister wurde der seit 1. Mai 1990 amtierende Gerhard Martin (SPD) mit 3.428 Stimmen (77,89 %) wiedergewählt; der Mitbewerber Dieter Dolega (CSU und Junge Rainer) erreichte 973 Stimmen (22,11 %).

Bei der Stadtratswahl gab es nur geringe Sitzverschiebungen. Je einen zusätzlichen Sitz gewannen die SPD (jetzt 4) und die Wählervereinigung Rainer Stadtteile (jetzt 5); die Jungen Rainer erreichten nicht mehr die Stimmenzahl für einen Sitz (bisher 1 Stadtrat), der Bürger- und Mittelstandsblock verlor einen seiner zwei Sitze. CSU (6), PWG (2) und Jungbürger/Unabhängige (2) sind in unveränderter Stärke vertreten.

Ausgeschieden sind 2. Bürgermeisterin Hertha Knoll (Bürger- und Mittelstandsblock, 18 Jahre Stadträtin und 6 Jahre 2. Bürgermeisterin), die Stadträte Thomas Schmid (Wählervereinigung Rainer Stadtteile, 12 Jahre als Gemeinderat, 2. bzw. 1. Bürgermeister in Gempfung, 6 Jahre als Ortssprecher und 18 Jahre als Stadtrat ehrenamtlich tätig), Philipp Ansbacher (Wählervereinigung Rainer Stadtteile, 6 Jahre Gemeinderat Bayerdilling, 21 Jahre Stadtrat), Ludwig Straubinger (Jungbürger/Unabhängige, 24 Jahre Stadtrat), Walter Rohr (PWG, 12 Jahre Stadtrat) und Werner Nürnberger (CSU, 12 Jahre Stadtrat) sowie Ortssprecher Markus Preis (Wählervereinigung Rainer Stadtteile, 6 Jahre Gemeinderat Sallach, 12 Jahre Ortssprecher).

Neu in den Stadtrat gewählt wurden Magdalena Rucker (CSU), Peter Senzel (SPD, bisher Ortssprecher), Christian Wiest (Jungbürger/Unabhängige) sowie Georg Riehl, Johann Geier und Paul Strobl (alle Wählervereinigung Rainer Stadtteile). Bei den anschließenden Ortsversammlungen kam Gerd Doster, Sallach (Bürger- und Mittelstandsblock) neu als beratendes Mitglied in das Gremium.

In seiner konstituierenden Sitzung wählte der Stadtrat den seit 1978 amtierenden 3. Bürgermeister Mathias Wilhelm zum 2. Bürgermeister. Anstatt der Wahl eines 3. Bürgermeisters wurden durch die Geschäftsordnung zwei weitere Stellvertreter bestellt. Die Geschäftsordnung legt fest, daß sie sich in der Rangfolge der Vertretung halbjährlich abwechseln. Für die erste Jahreshälfte wurde Stadtrat Leo Meier zum 1. Stellvertreter bestimmt, für die zweite Jahreshälfte Stadtrat Emil Meitinger. Als positiv für die Arbeit des Stadtrates und seiner Ausschüsse hat sich bereits der "informelle" Arbeitskreis mit den beiden Bürgermeistern und den beiden Stellvertretern erwiesen.

Verwaltungsbericht

Die amtliche Einwohnerzahl (nur Hauptwohnsitze) betrug 8.005 zum 31. Dezember 1995 und 7.974 zum 30. Juni 1996. Die Stadt hatte am 31. Dezember 1996 einschließlich der Personen mit Nebenwohnsitz 8.181 Einwohner - das sind exakt soviel wie zum Jahresbeginn 1996. Ausgeglichen waren sowohl die Wanderungsbewegung (Wanderungsgewinn: drei Personen) wie das Verhältnis von Geburten zu Sterbefällen (drei Personen mehr gestorben). Auffällig bei der Einwohnerentwicklung ist die in der Kernstadt erstmals seit der Wiedervereinigung - wenn auch nur leicht - rückläufige Bevölkerungszahl und die starke Einwohnerzunahme im Stadtteil Sallach. Von den 8.181 Einwohnern haben 7.918 ihren Hauptwohnsitz und 263 ihren Nebenwohnsitz in der Stadt. 7.349 Einwohner sind deutsche Staatsangehörige, 759 (9,28 %) haben eine ausländische Staatsangehörigkeit, davon wiederum sind 73 (0,89 % der Gesamtbevölkerung) Bürger aus einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union.

Die Einwohnerzahlen (Haupt- und Nebenwohnsitze) betragen in den einzelnen Stadtteilen

31.12.1990 31.12.1992 31.12.1993 31.12.1994 31.12.1995 31.12.1996

Rain 4.633 5.052 5.241 5.430 5.514 5.492

Bayerdilling 648 659 656 651 655 667

Etting 186 185 188 188 178 181

Gempfung 294 320 325 339 341 328

Hagenheim 47 44 44 43 42 41

Mittelstetten 129 137 137 128 125 128

Oberpeiching 209 203 208 216 222 211

Sallach 183 192 199 197 196 232

Staudheim 371 402 419 417 409 414

Überacker 67 77 73 69 70 71

Unterpeiching 103 103 110 121 115 107

Wächtering 124 127 124 125 124 123

Wallerdorf 194 188 193 202 190 186

Insgesamt: 7.189 7.689 7.917 8.126 8.181 8.181

Die seit 1994 bemerkbare rückläufige Tendenz auf dem Bausektor hat sich 1996 weiter fortgesetzt. Die Zahl der Bauanträge ist auf 108 zurückgegangen (Vorjahr 118). Die Bauverwaltung verzeichnet ferner 25 Tekturen zu Bauplänen (Vorjahr 19) und 12 Bauvoranfragen (Vorjahr 13).

Zu den laufenden Bauleitplanverfahren kam ein weiteres Gebiet: Am 24. September hat der Stadtrat den Aufstellungsbeschuß für den Bebauungsplan Nr. 24 "Kittelmüllerberg" gefaßt. Das Industriegebiet umfaßt eine Gesamtfläche von 36 Hektar. Die Anbindung erfolgt über eine neue Ortsverbindungsstraße an die Münchner Straße; an der Einmündung ist ein Kreisverkehr geplant. In der Fortsetzung wäre eine Ostumgehung von Rain denkbar und wird als Zukunftsplanung bereits diskutiert.

Das Standesamt beurkundete eine Geburt (Hausgeburt; Vorjahr: 1) und 74 Eheschließungen (Vorjahr 54). Von den 69 Sterbefällen (Vorjahr 83) waren 20 Personen im Kreisaltenheim Rain wohnhaft. Bei den weiteren 49 Verstorbenen war 1 Kriegssterbefall sowie 6 Todesfälle aufgrund amtlicher Ermittlungen zu beurkunden. Das Standesamt registrierte 18 Kirchnaustrittserklärungen (Vorjahr: 29).

Die Stadt verzeichnete 65 Beerdigungen (Vorjahr 62) auf ihren Friedhöfen, und zwar in Rain 55 (45), Bayerdilling 5 (6), Etting 1 (6), Oberpeiching 1 (3) und Staudheim 3 (2). Die Friedhöfe Gempfung und Wallerdorf stehen unter kirchlicher Trägerschaft.

Im übertragenen Wirkungskreis hatte die Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Rain für ihre Mitgliedsgemeinden eine Vielzahl von Aufgaben zu erledigen, wobei der Arbeitsanfall - wie schon in den vergangenen Jahren - insgesamt gestiegen ist. Die beispielhaften Zahlen sind das [Jahresbericht 1997](#) zu entnehmen (siehe jeweilige Klammerangabe für das Vorjahr 1996); Zahlen sind dort nachgewiesen für

Straßenverkehrsbehörde

Versicherungsamt

Soziales

Gewerbeamt

Einwohnermeldeamt

Pässe und Ausweise

Verbessert wurde der Service im Rathaus durch die Einrichtung eines Bürgeramtes ab 7. November: Die Geschäfte im Bereich des Einwohnermelde- und Paßamtes können seither zusätzlich dienstags und donnerstags bis 18.30 Uhr abgewickelt werden und das Büro ist Kontaktstelle für die übrigen Sachgebiete des Rathauses.

Sehr arbeitsaufwendig war für die Verwaltung die Abwicklung der Kommunalwahlen am 10. März; neben dem Bürgermeister und Stadtrat waren auch Landrat und Kreistag neu zu wählen. Am 16. Juni war zusätzlich ein Bürgerentscheid über die Müllgebühren im Landkreis bzw. Nordschwäbischen Abfallwirtschaftsverband abzuwickeln. Das Bürgerbegehren - Hauptziel war die Verwiegung des

Restmülls - fand weder in der Stadt (34,18 %) noch auf Kreisebene (27,61 %) eine Mehrheit. Angenommen wurde ein Entscheidungsvorschlag des Kreistages für "gerechtere Müllgebühren" und die Einführung einer 40-Liter-Tonne (vorgesehen ab Juli 1997) mit 68,91 % (im Stadtbereich 70,79 %). Bedauerlich an der Abstimmung, die durch die Einführung des kommunalen Bürgerentscheids im Jahr 1995 erst möglich wurde, war die geringe Wahlbeteiligung von 29,41 %, im Stadtgebiet gar nur von 21,09 %. Nachzutragen ist, daß der Abfallwirtschaftsverband seine zunächst drastisch erhöhten Gebühren (wegen Anschluß an die Verbrennung in Augsburg) im Februar rückwirkend zum 1. Juli 1995 um 15 % senkte.

Das 11. Ferienprogramm hatte einige Besonderheiten. Einmal wurde es von einer neuen Mannschaft - Stadtrat Johann Geier, Stadträtin Magdalena Rucker und Ortssprecher Gerd Doster - koordiniert, zum anderen dauerte es wegen Terminverschiebungen des FC Bayern München bis 23. November. Durch die Reduzierung auf eine Freibadfahrt je Woche sank die Veranstaltungszahl von 50 auf 47. Der Teilnehmerzahl tat dies keinen Abbruch: Sie stieg auf 1284 zuzüglich 10 Mitfahrern bei der einzigen nicht der Witterung zum Opfer gefallenen Freibadfahrt. Erfreulich war, daß ein absolut nachfragegerechtes Angebot vorgelegt wurde: Die meisten Veranstaltungen waren fast oder ganz ausgebucht, nur wenige "überbucht". Neu im Angebot waren beispielsweise die Inline-Party, die Aufführung des Spielwerkes Walkertshofen, der Besuch beim Amtsgericht Neuburg, "Spiele und Backen rund ums Korn", Kinderkunst und Snakeboarding, letzteres von Jugendlichen für Jugendliche betreut. Die zusätzlich zum Ferienprogramm angebotenen Linienfahrten freitags und samstags von Juni bis August erlebten witterungsbedingt einen Einbruch: Nur fünf Fahrten mit zusammen 71 Gästen fanden statt. Die Samstagsfahrten entfallen künftig.

In der Kernstadt und allen zehn Stadtteilen fanden jeweils eigene - durchwegs gut besuchte - Bürgerversammlungen statt. Neben dem Bericht des Bürgermeisters und den Anfragen stand der Flächennutzungsplan mit Landschaftsplan im Mittelpunkt der Informationsabende. Die Versammlungen fanden an folgenden Novembertagen statt: 7. Rain, 11. Bayerdilling, 13. Staudheim, 14. Wallerdorf, 15. Sallach, 18. Gempfung, 20. Oberpeiching, 21. Mittelstetten, 22. Etting, 27. Unterpeiching und 29. Wächtering.

Die Patenschaft für Tougan/Burkina Faso wurde weiter gepflegt. Anfangs des Jahres wurde eine von Ludwig Straubinger gestiftete Hammermühle mit Unterstützung von Otmar Albrecht auf den Weg nach Afrika gebracht. Sorgen bereitete eine Epidemie nach langanhaltender Trockenheit, die jedoch zwischenzeitlich überstanden ist. Eine weitere Schule in Tougan konnte an die öffentliche Wasserversorgung angeschlossen werden. Persönliche Kontakte gab es am 8. August in Tougan durch den Besuch der Abgeordneten Gabriele Fograscher, Nördlingen, im Rahmen einer Informationsreise einer Parlamentariergruppe. Rain konnte wieder viel helfen: 10.000 DM wurden über die Legationskasse des Auswärtigen Amtes - zur Vermeidung von Wechselverlusten - transferiert. Der Hauptteil war das Erntedankopfer der katholischen Stadtpfarrei (7.000 DM); mit dabei waren 800 DM aus der Aktion des Bürger- und Mittelstandsblockes (Sammelbüchsen).

Nach Ablauf des Erziehungsurlaubes sind zum Jahresschluß die langjährigen Rathausmitarbeiterinnen **Barbara Goldbrunner**, **Erika Edel** (beide über 17 Jahre beschäftigt) und **Brigitte Bissinger** (über 10 Jahre beschäftigt) bei der Verwaltungsgemeinschaft Rain auf eigenen Wunsch ausgeschieden.

Eine Kampagne gegen Bürgermeister und VG-Vorsitzenden Gerhard Martin verursachte in den letzten fünf Wochen des Jahres viel Aufregung, wobei der von einer Initiative "Rettet Rain" Angegriffene viel Zuspruch und Aufmunterung aus der Bürgerschaft erhielt.

Bei der Verwaltungsgemeinschaft Rain wurde 1. **Bürgermeister Gerhard Martin** für eine zweite Amtszeit als Vorsitzender bestätigt; neuer 2. Vorsitzender ist Genderkingens 1. **Bürgermeister Johann Schilke**. Niederschönenfelds bisheriger 1. Bürgermeister **Johann Höringer**, 2. Vorsitzender seit der Gründung der Verwaltungsgemeinschaft am 1. Mai 1978, ist nach 24jähriger ehrenamtlicher Tätigkeit aus der Kommunalpolitik ausgeschieden. Er hat an führender Stelle die Verwaltungsgemeinschaft mit geprägt.

Bedeutende Veränderungen gab es auch in den Organen der Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft. Hervorzuheben sind die Bürgermeister-Wechsel zum 1. Mai in Niederschönenfeld, neu gewählt wurde **Manfred Rümmer**, und Holzheim, neu gewählt wurde hier

Robert Ruttmann. Die bisherigen Amtsinhaber **Johann Höringer**, Niederschönenfeld (1. Bürgermeister seit 1. Mai 1966) sowie **Anton Schenk**, Holzheim (1. Bürgermeister seit 4. April 1976) wurden in Anerkennung ihrer Verdienste mit der Ehrenbezeichnung "Altbürgermeister" in den Ruhestand verabschiedet. Die Gemeinde Münster verlieh ihrem Altbürgermeister **Konrad Dumberger** aus Anlaß des 70. Geburtstages und in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste die Ehrenbürgerschaft; der ehemalige Gemeinde-Chef gehörte in dieser Eigenschaft von 1978 bis 1994 auch der Gemeinschaftsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft an.

Baubereich und städtische Betriebe

Das technische Bauamt wickelte 1996 im Hochbaubereich, teilweise mit Unterstützung von Architekturbüros, den Neubau des Feuerwehrgerätehauses Wächtering, den Umbau mit Sanierung der ehemaligen Schule Wallerdorf (künftiges Gemeinschaftshaus, Abschluß der Maßnahme im Frühjahr 1997), den Rohbau für die Erweiterung des Feuerwehrhauses Gempfung um einen Schulungsraum (Fertigstellung 1997), den Abschluß des Erweiterungsbaues der Johannes-Bayer-Grundschule mit Anlegung des Pausenhofes, den zweiten Bauabschnitt der Dachsanierung des Schulzentrums (größtenteils fertig, Abschluß im Sommer 1997) und die Planung für den Neubau einer Doppelgarage der Rettungswache am Schulzentrum (begonnen noch im Dezember, Umzug Frühjahr 1997) ab. Der Landkreis beteiligt sich mit 50 % an den Kosten von Dachsanierung und Rettungswache.

Die Feuerwehren Wächtering, Wallerdorf und Gempfung-Überacker beteiligen sich an ihren Projekten tatkräftig. Das Feuerwehrhaus Wächtering wurde wegen der langen Wartezeit unter Verzicht auf Staatszuschüsse in Eigenleistungen erstellt. Der Rohbau, an dem gleichzeitig bis zu 24 Freiwillige mitwirkten, wurde Ende April/Anfang Mai innerhalb von drei Wochen erstellt. Am 29. November war mit der Bürgerversammlung bereits die erste Veranstaltung im neuen Haus. Anstatt der geschätzten Baukosten von 500.000 DM sollen für die Stadt nur die reinen Materialkosten von rund 200.000 DM anfallen.

Im Abwasserbereich wurde der Mischwasserkanal im Baugebiet "In der Heide II" in Bayerdilling fertiggestellt und die planerischen Vorarbeiten für die Abwasserentsorgung der Stadtteile Mittelstetten und Staudheim mit Anschluß an die Kläranlage Rain (Baubeginn im Frühjahr 1997, Anschluß anfangs 1998, Kosten ca. 3 Mio. DM) durchgeführt.

In Wächtering erfolgte die Hochwasserfreilegung einschließlich Vergrößerung der bestehenden Verrohrung des Siegenbaches auf einer Länge von 105 Metern von DN 1000 mm auf DN 1800 mm.

In den Neubaugebieten wurden ca. 2,2 km Straßen fertiggestellt; neben kleineren Teilstücken war dies in den Baugebieten "Oberer Kirschbaumweg", "Bei der Klause" und Teilausbau "In der Heide I" in Bayerdilling. Der Geh- und Radweg von Rain nach Bayerdilling konnte am 8. November seiner Bestimmung übergeben werden, nachdem der Außerortsteil bereits seit dem Frühjahr benutzbar war. Mit dem Bau des Geh- und Radweges von Staudheim bis zur Landkreisgrenze in Richtung Burghelm wurde im Dezember begonnen.

Im Frühjahr 1997 soll die Umgestaltung der Hauptstraße im ersten Bauabschnitt vom Schwabtor bis einschließlich Rathaus beginnen; die planerischen Vorarbeiten mit Sanierung der Mischwasserkanäle, Erneuerung der Hauptwasserleitung sowie Hausanschlüsse für Abwasser und Wasser wurden 1996 weitgehend abgeschlossen.

Das Wasserwerk hat 41 Hausanschlüsse mit Wasserzähler und 48 Grundstücksanschlüsse hergestellt, 3 Anschlußleitungen erneuert und das Rohrnetz um 353,5 m erweitert. 31 Rohrbrüche, davon 5 im Bereich der mitbetreuten Gemeinde Niederschönenfeld, waren zu reparieren. Der Wasserverkauf in der Kernstadt (Eigenförderung) belief sich auf 604.113 m³ und in den Stadtteilen (Fremdbezug von zwei Zweckverbänden) auf 190.306 m³.

Das Hallenbad, rechtlich in der Trägerschaft des Grundschulverbandes, über Schulverbandsumlagen und Standortbeitrag jedoch zu über 75 % von der Stadt finanziert, hat sich bei der außerschulischen Belegung nach einer rückläufigen Tendenz in den 1980er Jahren nun stabilisiert. Die angeschlossene Sauna weist weiterhin steigende Besucherzahlen auf. Am Eröffnungstag der neuen Saison, dem 16.

September, kamen 130 Gäste bei vergünstigten Eintritten zum Jubiläum "25 Jahre Hallenbad". Tauchvorführungen der Wasserwacht und eine Vorstellung der Schwimmabteilung in Wort und Bild rundeten den Aktionstag ab. Das Jubiläum selbst wäre auf den 1. Oktober getroffen. Eine in Auftrag gegebene Studie zeigt den Sanierungsbedarf mit rund 5 Mio. DM auf, dazu je nach Umfang für die Erweiterung weitere 5 Mio. DM. Es gilt nun in nächster Zeit, die Finanzierung der Maßnahmen zwischen den beteiligten Körperschaften zu klären, über die Erweiterung zu entscheiden und einen Zeitplan für die Realisierung festzulegen.

Der Eislaufplatz, Ende 1995 noch fertiggestellt, erfreute sich im Januar und dann wieder ab den Weihnachtsfeiertagen größter Beliebtheit. In den Sommermonaten wurde er zum Treffpunkt der "Skater".

Erneut wurden zwei Maßnahmen nach dem Arbeitsförderungsgesetz mit je einem schwervermittelbaren Arbeitslosen durchgeführt. Der Bauhof erhielt zusätzliche Unterstellmöglichkeiten in der ehemaligen Fahrradhalle des Schulzentrums. Erneuert bzw. zusätzlich angeschafft wurden ein Kommunalschlepper, ein Aufsitzmäher und ein Einachs-Mehrzweckgerät für Friedhofs- und Wegeunterhalt.

Ausgeschieden ist Bauingenieur **Jürgen Roth**, Leiter des techn. Bauamtes, zum 30. September 1996 nach zweijähriger Tätigkeit bei der Stadt Rain. Zum 01. Januar 1997 wurde für das technische Bauamt der Bautechniker **Josef Schmidberger** eingestellt.

Aus Alters- bzw. Gesundheitsgründen sind vier langjährige und zuverlässige Bauhofarbeiter ausgeschieden, nämlich **Josef Sitek** (31. Januar, beschäftigt seit 4. Mai 1987), **Johann Mayr** (31. März, Stadtgärtner seit 15. März 1962 und damit über 34 Jahre für die Stadt tätig), **Peter Fischer** (im Mai, Kraftfahrer seit 1. Oktober 1973) und **Georg Graf** (31. Dezember, Waldarbeiter, seit 21. März 1966 im Dienst der Stadt).

Landkreis Donau-Ries

Bei der Landratswahl entfielen im Stadtgebiet auf den mit deutlicher Mehrheit wiedergewählten Amtsinhaber Alfons Braun 2.586 Stimmen (61,47 %), auf Ursula Kneiße-Eder 312 Stimmen (7,42 %) und auf Otto Pfefferer 1.309 Stimmen (31,11 %). Im Kreistag sitzen in der neuen Amtszeit sechs Rainer Vertreter: Leo Meier (CSU), Gerhard Martin, Sophie Feil und Reinhard Prummer (alle SPD), Walter Lenk (PWG) und Dieter Wittke (Junge Bürger Donau-Ries e. V.).

Mit einem "Tag der offenen Tür" wurde das neue Donauwörther Krankenhaus mit 280 Planbetten am 11. Februar der Öffentlichkeit vorgestellt. Am 28. Februar wurde - mit personellem Großaufgebot und logistisch gut vorbereitet - der Umzug in das 173 Mio. DM teure Objekt vollzogen. Den Großteil der Kosten trug der Freistaat Bayern über Zuschüsse an den Bauherrn.

Der Umbau des ehemaligen Kreiskrankenhauses Rain läuft auf vollen Touren. Mit einem Kostenaufwand von 14 Mio. DM sollen bis zum Spätherbst 1997 insgesamt 87 zusätzliche Wohn- und Pflegeplätze für das Kreisaltenheim Rain geschaffen werden.

Aus dem Stadthaushalt

Haushaltsplan 1996 und Strukturdaten

Der Haushaltsplan 1996 schließt in Einnahmen und Ausgaben

im Verwaltungshaushalt mit je 16.700.000 DM,

im Vermögenshaushalt mit je 14.125.000 DM

und damit in beiden Teilen mit geringeren Ansätzen als der Haushaltsplan 1995.

Die Steuerkraft lag 1996 bei 1.110,50 DM je Einwohner und damit über dem Landesdurchschnitt. Die Steuerkraft der Stadt ist damit nach zwei rückläufigen Jahren deutlich - um 327,20 DM je Einwohner - gestiegen. 1997 wird sie geringfügig auf 1.112,28 DM je Einwohner steigen.

Mit dem Jahresende 1996 kann die Stadt auf ein Vierteljahrhundert mit unverändert günstigen Realsteuerhebesätzen zurückblicken. Seit 1.1.1972 wird die Grundsteuer A mit 300 v. H., die Grundsteuer B mit 250 v. H. und die Gewerbesteuer mit 310 v. H. erhoben. Die Konzessionsabgabe wird von den Tarifikunden mit 1,87 Pf/kWh erhoben; Höchstgrenze sind 2,6 Pf/kWh. Kurzfristig ist bei den Realsteuern und der Konzessionsabgabe keine Änderung beabsichtigt.

Die Verschuldung der Stadt beläuft sich zum Jahresende 1996 auf 3.641.000 DM und setzt sich zusammen aus allgemeiner Verschuldung 3.494.000 DM und anteiligen Schulden am Grundschulverband 147.000 DM.

Durch die beachtlichen Investitionen ist nach 8 Jahren des Schuldenabbaues erstmals wieder eine Darlehensaufnahme notwendig geworden, und zwar nach Abzug der planmäßigen Tilgungen um 2.588.000 DM. Die Pro-Kopf-Verschuldung ist damit von 138,30 DM zum Jahresanfang auf 454,84 DM zum 31. Dezember 1996 angestiegen; sie liegt aber trotzdem noch deutlich unter der Durchschnittverschuldung vergleichbarer Städte.

Die bedeutendsten Investitionen

Verwaltung: Anschaffung Geräte 7.987 DM

Feuerwehren, Anschaffung von Einrichtungen und Ausrüstungen, Bekleidung 21.656 DM

Feuerwehrhaus Wächtering, Neubau 172.190 DM

Feuerwehrhaus Gempfung, Umbau und Erweiterung 13.487 DM

Heimatismuseum, Neuanschaffung und Restaurierung 11.758 DM

Stadtbücherei, Kauf neuer Medien 8.958 DM

Kindergarten "Bei der Klause", Baukosten und Einrichtung 15.361 DM

Kindergärten, Baumaßnahmen und Einrichtungsgegenstände 16.496 DM

Kapelle Maria Birnbaum 3.220 DM

Hochwasserfreilegung Wächtering 116.420 DM

Wirtschaftswegebau 61.218 DM

Eigene Sportstätten (Planung, Hallenbadsanierung, Eisplatz) 39.821 DM

Straßen (Grunderwerb 2.497 DM, Baumaterial 4.166 DM und Baukosten

1.767.318 DM, insbes. Erschließungsstraßen Baugebiete "Bei der Klause" und

"Oberer Kirschbaumweg", Geh- und Radweg Rain - Bayerdilling und "In der

Heide" Bayerdilling; außerdem Hauptstraße, Bayernstraße, Ängerweg, Bürger-

meister-Bleimayr-Straße sowie Saumweg und Dorfleite in Staudheim) 1.773.981 DM

Bahnübergang Staudheim, Abschlag für Kostenanteil Halbschranken 101.200 DM

Gerätekauf Bauhof, u. a. Kommunaltraktor 255.189 DM

Erweiterung Straßenbeleuchtung 30.458 DM

Kanalbauten, Erschließungsgebiete 289.779 DM

Kanalbauten, Hausanschlüsse 107.765 DM

Abwasserbeseitigung, Anschluß Stadtteile an die Kläranlage 705.471 DM

Abwasserbeseitigung, Anschaffungen 66.681 DM

Bestattungswesen, Anschaffungen 1.846 DM

Gasversorgung, Baumaßnahmen 64.400 DM

Wasserwerk (Einrichtung 4.942 DM, Rohrnetzerweiterung 217.118 DM,

Planung 31.951 DM, neue Wasserzähler 43.977 DM) 297.988 DM

Grunderwerb allgemein 2.313.200 DM

Spitalkirche, Bau- und Umbaukosten 29.248 DM

Spitalstadel, Planungs- und Baukosten 14.247 DM

Stadtpredigerhaus 15.230 DM

Bürgerspital 108.641 DM

Umbau ehemalige Schule Wallerdorf 94.839 DM

Baukostenanteile Schulverbände (Grundschul-Erweiterung und Dachsanierung Schulzentrum)
1.265.884 DM

Renaturierung Ziegelmoos 15.686 DM

Verlegung Ziegelmoosgraben 46.580 DM

Sonstige Finanzaufwendungen

Kreisumlage 4.284.017 DM

Schulverbandsumlagen für Grund- und Hauptschule 891.530 DM

Standortbeitrag zum Hallenbad an den Schulverband 130.000 DM

Umlage an die Verwaltungsgemeinschaft 1.011.647 DM

Tilgungen (ohne Schulverbandsanteile) 392.200 DM

Gewerbsteuer-Umlage an den Staat 1.285.548 DM

Beitrag an den Denkmalfonds des Freistaates Bayern 14.134 DM

Solidarumlage 8.133 DM

Freiwillige Leistungen

Darlehen an Sportvereine (1996: Rückerstattungen) -166.000 DM

Zuschüsse Feuerwehrvereine 8.460 DM

Jugendförderung und Übungsleiter der Sportvereine 47.914 DM

Zuschuß zum Instrumentalunterricht bei der Gebrüder-Lachner-Hauptschule 9.718 DM

Sonstige Ausgaben für kulturelle Zwecke (Volkshochschule, Stadtkapelle,

Liederkranz, Gesangverein, Trachtenverein und Fahnenzuschüsse) 50.979 DM

Ferienprogramm 4.632 DM

Baukostenzuschüsse Vereine 560.310 DM

Förderung der Wohlfahrtspflege, soziale Einrichtungen 4.489 DM

Kirchen, freiwillige Investitionszuschüsse 22.125 DM

Stadtfest 1996 ohne eigene Personalaufwendungen 20.093 DM

Die hauptsächlichen Einnahmen des Verwaltungshaushaltes

Grundsteuern 1.423.142 DM

Gewerbesteuer 4.374.224 DM

Einkommenssteuerbeteiligung 3.697.318 DM

Konzessionsabgabe (Strom und Erdgas) 261.602 DM

Zinseinnahmen aus Rücklagen und Festgeldern 166.064 DM

Grunderwerbssteuerzuweisung ca. 110.000 DM

Schlüsselzuweisungen 0 DM

Kraftfahrzeugsteuer-Beteiligung 220.500 DM

Wassergebühren 666.245 DM

Kanalgebühren 1.676.308 DM

Friedhofsgebühren 54.145 DM

Hundesteuer 15.350 DM

Kindergartengebühren 186.724 DM

Kindergarten, Personalkostenzuschüsse 241.128 DM

Bauschuttdeponiegebühren 44.955 DM

Marktgebühren 12.594 DM

Vermietung Geschirrmobil und Geschirr 5.971 DM

Mieten, Pachte und Grundstückserlöse 427.891 DM

Aufforstungszuschuß 5.700 DM

Holzverkäufe 34.263 DM

Zuschüsse der Bundesanstalt für Arbeit (insbes. ABM) 44.538 DM

Die hauptsächlichen Einnahmen des Vermögenshaushaltes

Kanalanschlußbeiträge 136.506 DM

Verbesserungsbeiträge Ober- und Unterpeiching, Anschluß an Kläranlage Rain 292.431 DM

Kanal, Hausanschlußkostenerstattung 2.948 DM

Abwasserbeseitigung, Zuschuß für Investitionen vom Freistaat Bayern 1.855.000 DM

Wasseranschlußbeiträge und Hausanschlußkostenerstattung 238.000 DM

Erschließungsbeiträge einschl. Vorauszahlungen 182.808 DM

Stellplatzablösungen 28.000 DM

Stadtbücherei, Zuschüsse für Bücherkauf 4.300 DM

FAG-Zuschußrate Halbschranken Bahnübergang Staudheim 77.000 DM

Zuschußrate Geh- und Radweg Rain - Bayerdilling 220.000 DM

Zuschußrate Geh- und Radweg Staudheim - Burgheim 38.249 DM

Investitionspauschale vom Freistaat Bayern 67.912 DM

Grundstücksverkäufe 638.857 DM

Gasversorgung, Rückerstattung Hausanschlußkosten städt. Grundstücke 9.660 DM

Rücklagenentnahme 2.758.788 DM

Feuerwehr, Staatszuschuß 2.700 DM

Kindergartenneubau "Bei der Klause", Zuschußrate 80.000 DM

Kapelle "Maria Birnbaum", Spenden 4.354 DM

Städtebauförderung, Zuschuß Spitalkomplex 56.983 DM

Städtebauförderung, Zuschuß Bürgermeister-Bleimayr-Straße 180.000 DM

Versicherungsleistungen für Vermögen (Brandschaden Bauhof, Restzahlung) 12.386 DM

Kindergärten und Schulen

Die **Kindergärten der Stadt Rain** werden derzeit von 268 Kindern besucht (Rain "Am Schloß" 91, Rain "Bei der Klause" 120, Bayerdilling 33 und Gempfung 24). Die Zahl ist gegenüber dem Vorjahr (274 Kinder) leicht rückläufig; nach den Geburtenzahlen ist auch für die nächsten Jahre mit etwa 270 Kindergartenbesuchern zu rechnen.

Zum 1. September war die zweite Nachmittagsgruppe im Kindergarten "Am Schloß" nicht mehr erforderlich; dafür mußte - voraussichtlich für ein bis zwei Jahre - im Kindergarten Bayerdilling eine zweite Gruppe eingerichtet werden. Der Anspruch auf einen Kindergartenplatz ab drei Jahren kann nur dadurch gewährleistet werden, daß in den beiden Rainer Kindergärten jeweils eine Wechselgruppe besteht.

Keine Veränderung gab es nach Kommunalwahlen und Neukonstituierung der **Schulverbandsversammlungen** im Vorsitz der Sachaufwandsträger. 1. Bürgermeister Gerhard Martin und sein Stellvertreter Johann Schilke, Genderkingen, wurden erneut mit dem Verbandsvorsitz betraut.

Bei der **Johannes-Bayer-Volksschule (Grundschule)** steigt die Schülerzahl weiter. Die Entscheidung für den Erweiterungsbau und dessen Errichtung erfolgten im Hinblick auf die stark steigenden Schülerzahlen genau richtig. 513 Kinder besuchen derzeit die Schule (mit Außenstelle Genderkingen), 473 waren es vor einem Jahr und nur 369 vor fünf Jahren. Die derzeitigen Schüler kommen aus Rain (382), Niederschönenfeld (75) und Genderkingen (55), zuzüglich einem Gastschüler.

Drei große Ereignisse brachten für die Schule ein außergewöhnliches Jahr.

Am 1. März wurde der Erweiterungsbau (Pausenhalle, Mehrzweckraum und vier Klassenzimmer) mit einer Feierstunde eingeweiht: Die Erwachsenen erfüllten das Fest in der lichtdurchfluteten Halle mit Gehalt, die Kinder mit Leben. Mit einem "Tag der offenen Tür" wurden die Räume am 3. März der Öffentlichkeit vorgestellt.

Am 11. und 12. Mai feierte man, wie die Hauptschule, das 25jährige Jubiläum, ausgehend von der organisatorischen Trennung im Rahmen der Schulreform 1971. Unter dem Motto "Mit allen Sinnen dabei" war am 11. Mai das Fest der Johannes-Bayer-Grundschule; am 12. Mai war ökumenischer Gottesdienst zum Jubiläum. Aus dem Erlös des Festes wurden 500 DM für die Partnerschule Tourou Drabo in Tougan gespendet, der Rest dient für Anschaffungen im eigenen Haus.

Am 17. September, dem ersten Schultag, war die Johannes-Bayer-Grundschule für die Auftaktveranstaltung "Sicher zur Schule - Sicher nach Hause" des Regierungsbezirkes Schwaben ausgewählt. Die Aktion wurde in Anwesenheit von Regierungspräsident Ludwig Schmid, Polizeipräsident Dr. Hans Endres und Schulamtsdirektor Roland Würth eröffnet.

Verschönert wurde die Schule durch die von Bauhofmaler Klaus Schlabs in der Pausenhalle angebrachte "Wappengalerie". Größter sportlicher Erfolg war der erneute Sieg im Mannschaftswettbewerb der Grundschulen des Landkreises Donau-Ries. - Aus familiären Gründen ist die Raumpflegerin Maria-Elisabeth Fischer nach 16jähriger Tätigkeit ausgeschieden.

Die **Gebrüder-Lachner-Volksschule (Hauptschule)** feierte ihr 25jähriges Jubiläum in Zusammenarbeit mit der Grundschule. Im Mittelpunkt der Aktivitäten standen ein unterhaltsamer Abend in der Dreifachturnhalle am 11. Mai unter dem Motto "Wetten ... daß - Schule in Rain macht Spaß" in Anwesenheit von Regierungsschuldirektorin Gabriele Holzner und ein "Tag der offenen Tür" am 12. Mai. Die Schule bot weit mehr als nur offene Türen: Ausstellungen, Darbietungen und "Vergnügungspark" aus eigener Produktion. Seinem Namen machte das Haus durch den von Rektor Hans Hafner geleiteten "Instrumentalunterricht der Stadt Rain bei der Gebrüder-Lachner-Schule" alle Ehre; mit einem Musikabend beschloß diese Einrichtung erneut das Schuljahr. Die Schülerzahl der Gebrüder-Lachner-Hauptschule ist gegenüber dem Vorjahr von 360 auf 355 zurückgegangen. Die Aufteilung auf die Verbandsgemeinden ist wie folgt: Rain 210, Niederschönenfeld 51, Marxheim 36, Genderkingen 26, Holzheim und Münster je 16. - Wegen Eintritts in den Ruhestand ist die

Raumpflegerin Maria Schaffer nach über dreijähriger Tätigkeit zum 30. November 1996 ausgeschieden.

Unsere **Staatliche Realschule** verzeichnete im Schuljahr 1995/96 die 2.000. Absolventin. Die Schule wird derzeit von 283 Schülern besucht (Vorjahre 295 bzw. 272). 95 Schüler wohnen im Stadtgebiet Rain (Vorjahr 106), 168 kommen aus anderen Gemeinden des Landkreises Donau-Ries (Vorjahr 167) und 20 aus der Marktgemeinde Burgheim (Vorjahr 23). Bei 189 Mädchen und nur 94 Knaben ist unverkennbar ein Schülerstrom in Richtung sechsstufige Realschule Heilig Kreuz Donauwörth. Diese Situation ist unbefriedigend, weshalb die Stadt zum Jahresende erneut beim zuständigen Ministerium vorstellig geworden ist und die sechsstufige Form für die Rainer Schule beantragt hat.

Federführend organisierte die Realschule den von den drei Rainer Schulen ausgerichteten Informationsabend über die Scientology Church am 26. November mit Referentin Renate Hartwig.

Mit Dr. Andreas Mack wurde im Februar das Amt des Konrektors neu besetzt.

Die Mädchen der Realschule, Altersklasse III, wurden Sieger beim Leichtathletik-Kreissportfest. Besondere Anerkennung erfuhren die Schüler Alexander Bauer und Josef Eiba, die im Februar einen Grundschüler aus der vereisten Friedberger Ach gerettet hatten, mit der Verleihung der Christophorus-Medaille durch Ministerpräsident Edmund Stoiber und einem Dank von Rektor Armin Hanl in Anwesenheit aller Schüler.

Kultur

Musik

Nach nur einem Jahr scheidet Rainer Hauf zum Jahresende als Dirigent der Stadtkapelle auf eigenen Wunsch aus; er steht als Ausbilder weiter zur Verfügung. Die Stadtkapelle hat einen deutlichen Zuwachs auf jetzt 35 Musikschüler zu verzeichnen. Der Ausbildungserfolg zeigt sich an mehreren erfolgreichen Prüfungen, insbesondere aber in der Qualifikation der ehemaligen Auszubildenden Martin Luderschmid und Hubert Gschwandner im Rahmen eines Percussions-Quintett Rain-Neuburg (Leiter ist Bernhard Reitberger, einer der Stadtkapellen-Ausbilder) für den Landesentscheid bei "Jugend musiziert". Mit der Verleihung der Pro-Musica-Plakette, die der Vergabeausschuß im Oktober zuerkannt hat, wird die Stadtkapelle Rain am 9. März 1997 in Garmisch-Partenkirchen von Bundespräsident Roman Herzog die höchste Auszeichnung für mindestens ein Jahrhundert Blasmusikpflege entgegennehmen können.

Kirchengemeinden

Die Kolpingfamilien Rain und Eger (Erlau) setzten ihre freundschaftliche Verbindung fort: Eine ungarische Gruppe war zum Stadtfest-Wochenende in Rain.

295.000 DM und viele Eigenleistungen der Kolpingfamilie und der Marianischen Kongregation ermöglichten eine zügige Dachsanierung bei der Stadtpfarrkirche. Der Dachstuhl von 1717 war an mehreren Stelle so morsch, daß sehr rasch gehandelt werden mußte. Die kath. Stadtpfarrei trauert um Erich Viktorin, der am 17. Dezember im Alter von 77 Jahren verstorben ist; in 14 Jahren als Kirchenpfleger und 38 Jahren als Kirchenchormitglied leistete er Außergewöhnliches für die Pfarrgemeinde.

Die Pfarrgemeinde Gempfung kann stolz auf ihr denkmalschützerisches Werk zurückblicken: Mit einem Kostenaufwand von 1,4 Mio. DM wurden in den vergangenen 15 Jahren der Pfarrhof (1981), die Kirche (1981/82), der Pfarrstadel (1984/85), die Kirche Sallach (1984-87), der Kirchturm Gempfung (1990-94) und die Marienkapelle auf dem Gempfinger Kirchberg (1990-96) renoviert. Mit einem Fest am 12. Mai wurde der Abschluß der Arbeiten an der um 1397 entstandenen und damit 600 Jahre alten Marienkapelle gefeiert.

Die Evang.-luth. Stadtpfarrei verabschiedete am 25. August ihren Organisten Hubert Schilcher nach 32 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit. Pfarrer Joachim Goede trat nach über sieben Dienstjahren in Rain im November in den Ruhestand.

Kapelle Maria Birnbaum

Am 1. Juli wurde dieser "Rastplatz und Ort der Andacht" an der Neuburger Straße von Dekan Johann Menzinger in Anwesenheit mehrerer Fahnenabordnungen und vieler Bürger eingeweiht. Stellvertretend für die völlig in Eigeninitiative erbaute vierte Kapelle "Maria Birnbaum" (die Vorgängerinnen waren 1804, 1816 und 1960 abgebrochen worden) wurden besonders geehrt die fleißigen Handwerker Jakob Schmid, Alois Lenk, Kurt Winkler, Otto Schimak, Heinrich Veh, Alfred Hell, Johann Ullmann und Initiator Michael Sauer. Begonnen worden war der Bau am 30. Oktober, die Finanzierung erfolgte ausschließlich durch Sach- und Geldspenden.

Stadtbücherei

In der Stadtbücherei wurden 28.915 Medien ausgeliehen, das sind 5,42 % mehr als 1995. Die Ausleihe gliedert sich in 11.900 Kinderbücher, 5.627 Romane, 4.457 Sachbücher, 2.697 Kassetten, 1.004 Spiele, 2.475 Zeitschriften und 755 Compact-Discs (CD). Lediglich bei Kassetten und Spielen waren die Ausleihzahlen leicht rückläufig, ansonsten hielt die seit Bücherei-Neueinrichtung von 1989 bestehende steigende Tendenz an.

Neu im Bestand sind 136 CD mit Pop- und Rock-Musik. Insgesamt hat sich der Medienbestand auf 10.116 erhöht. Durch die im zweiten Jahr - und großem Erfolg - eingesetzte EDV ist eine Leser-Statistik möglich: Die 938 (Vorjahr 935) Personen, die 1996 in die Bücherei kamen, liehen im Durchschnitt 30,83 Medien aus.

Heimatmuseum und Stadtarchiv

Das Heimatmuseum verzeichnet - nach dem Eröffnungsjahr 1988 - die zweithöchste Besucherzahl seines Bestehens. Nach der schon 1995 auf 905 Besucher stark gestiegenen Zahl wurden 1996 insgesamt 1.476 Gäste gezählt: 899 an den regulären Sonntagsöffnungen und 577 im Rahmen von Sonderveranstaltungen und Gruppenbesuchen außerhalb dieser Zeit. Dazu kommen 87 Besucher der Vortragsveranstaltungen (im Vorjahr war hier die Rekordzahl von 345 zu vermelden) und 120 Besucher der mitbetreuten Allerheiligenkapelle (1995 mit 96 Besuchern erstmals "im Programm"). Festzustellen war ein erfreulicher Zuwachs des Interesses von Kindergärten und Schulen (einschließlich Führungen).

An Sonderausstellungen wurden angeboten: "450 Jahre Fasching in Rain" (11. November 1995 bis 20. Februar 1996), "Teufel - Teufel - Diabolisches in Wort und Bild", eine Wanderausstellung des Stadtmuseums Schongau (17. März bis 9. Juni), "Lirum - Larum - Löffelstiel, Küchen und Puppenküchen im Wandel der Zeiten", in Zusammenarbeit mit Gerda Ott aus Stuttgart (7. Juli bis 20. Oktober) und "Wahnsinn Weihnacht", die etwas andere Weihnachtsausstellung von Museum und Galerie Schwabmünchen (28. Oktober 1996 bis 2. Februar 1997).

An Vorträgen wurden angeboten: "Die Rainer Mädchenschule 1850 - 1972" am 9. Mai, Referent Adalbert Riehl, sowie begleitend zur Ausstellung am 22. Mai ein Themenabend mit der Märchenerzählerin Ingeborg Holderied "Der Schneider und der Teufel" sowie Museumsleiterin Edith Findel "Der Teufel im Märchen".

Im Museum wurde die Restaurierung mehrerer größerer Objekte der Dauerausstellung veranlaßt und mit den Sortierungsarbeiten im Dach- und Kellerdepot einschließlich Erfassen der Neuzugänge begonnen.

Im Stadtarchiv waren Schwerpunkte die Sichtung und Registrierung von Nachlässen an das Stadtarchiv (insbesondere für die Handbibliothek), die Betreuung des Fotoarchivs mit erfreulich vielen Neuzugängen von privater Seite und umfangreicher Recherchen von wissenschaftlicher und heimatkundlicher Seite. Schwerpunkte der Forschungen waren Freiwillige Feuerwehr, Musikgeschichte, Krankenhauswesen, Medizingeschichte, Georg Tannstetter und römische Spuren in Rain.

Geb Brüder-Lachner-Museum

Das Spezialmuseum verzeichnete 99 Besucher (Vorjahr 195, 1994: 70), darunter mehrere hochkarätige Gäste. Zu Gast waren auch zwei Besuchergruppen aus den Vinzenz-Lachner-Nachfahren - dabei auch Dr. Rafael Lachner mit Sohn Frederico, durch Spende vieler Originale aus dem Nachlaß ein großer Förderer des Museums.

Volkshochschule

Die Außenstelle Rain der Volkshochschule hat ihr gutes Angebot fortgeführt und in den beiden Semestern insgesamt 7 Vorträge und Sonderveranstaltungen (Vorjahr 12) sowie 92 Kurse (Vorjahr 104) angeboten. Dazu kommen 5 Kurse der Nebenstelle Marxheim (Vorjahr 6).

Die VHS Rain konnte auf 20 Jahre zurückblicken und dabei insgesamt über 10.000 Schüler zählen. Gegründet von Dr. Horst Wunderer, dem langjährigen Leiter, und Konrad Böswald aus Donauwörth, ist diese Einrichtung der Erwachsenenbildung aus Rain nicht mehr wegzudenken. Leiterin ist seit 1989 die ehemalige Grundschullektorin Sophie Feil.

Sonstige Ereignisse im Jahreslauf

6. Januar Konzert "Rudi Zapfs Zapfenstreich" in Oberpeiching

12. Januar Neujahrsempfang der Stadt in der Turnhalle 3 beim Schulzentrum; geehrt wurden Helene Zach (Trägerin des Bundesverdienstkreuzes), Engelbert Herker (ausgeschiedener Leiter des Bauhofes), Andreas Nagl (verdienstvoller ausgeschiedener Dirigent der Stadtkapelle) und die in Innsbruck beim österreichischen Leistungsabzeichen erfolgreiche Gruppe der Freiwilligen Feuerwehr Rain

13. Januar Der 1. Bunte Abend mit Ernennung von Bürgermeister Gerhard Martin zum "Ritter Sieh Auf" war erneut sehr gelungen und bedeutendes gesellschaftliches Ereignis

2. Februar Gastspiel des "Baierisch-diatonischen Jodelwahnsinns" in Bayerdilling

18. Februar Der "Tillywurm" im Jubiläumsjahr "450 Jahre urkundlich belegter Fasching" wurde witterungsbedingt zwar zum "Regenwurm". Dennoch ließen sich die Maskerer - unter anderem 19 Faschingswagen und zahllose Fußgruppen - und die vielen Zuschauer die Laune nicht verderben und verhalfen dem Faschingsumzug zu einem weiteren Aufschwung.

2. März Frühjahrskonzert des im Vorjahr gegründeten Akkordeonorchesters Rain

15. März Premiere der Aufführung "Sündenfall" des Peichinger Bauerntheaters; das Stück wurde außerdem am 22., 23., 29. und 30. März gespielt

15. März Drittes Sänger- und Musikantentreffen des Rainer Winkels in Bayerdilling

16. März Kammermusikalische Preziosen für Oboe und Violine mit Carolina Pfaffendorf, Harald Mann und Dirk-Michael Kirsch im Raiffeisensaal

20. März Schwerer Autounfall auf der Kreisstraße Rain - Burgheim unmittelbar östlich der Abzweigung nach Mittelstetten; ein Verletzter stirbt einige Stunden später im Krankenhaus an den Unfallfolgen

23. März Konzert von acht Chören des Sängerkreises "Unterer Lech" in Bayerdilling, dabei der Gesangverein Bayerdilling und der Singkreis Gempfung

30. März Der "Disco-Planet" der Sparkasse in der Dreifachturnhalle wurde von den Jugendlichen einmal mehr sehr gut angenommen.

25. April Beim traditionellen "Tag des Baumes" der Stadt pflanzten die ausgeschiedenen Ratsmitglieder Hertha Knoll (2. Bürgermeisterin), Thomas Schmid, Philipp Ansbacher, Ludwig Straubinger und Werner Nürnberger sowie aus Anlaß ihres 70. Geburtstages auch Sophie Feil vor

dem Kindergarten "Am Schloß" (nach Ausbau der Bürgermeister-Bleimayr-Straße) jeweils einen Ahornbaum.

26. April Benefiz-Konzert des Chores "Sonus" aus Minsk, gesponsort vom Lions-Club

27. April Frühjahrskonzert der Stadtkapelle in der Dreifachturnhalle

28. April Maimarkt erstmals mit kleinem angegliederten Bauernmarkt; unter dem Motto "Rain - biologisch" präsentierten zehn mit ökologischen Anbaumethoden arbeitende Betriebe ihre Produkte, außerdem 3. Kreativausstellung des Behindertenwerkes St. Johannes Schweinspoint.

15. - 19. Mai 38. Rainer Volksfest, Neuigkeiten waren die "Happy Hour" am Freitag von 17 - 18 Uhr mit günstigeren Preisen im Vergnügungspark, die Halbliterkrüge und der Biergarten. Auf dem Programm stand am Samstag erstmals ein Kinderflohmarkt; am Sonntag fand auf dem anschließenden Bauhofgelände eine Oldtimerschau der Familie Würfl, Oberpeiching, statt, die ebenso wie die moderne Geräteschau eines Landtechnikbetriebes viele Besucher anlockte.

10. Juni 525. Jahrestag des Baubeginns der Allerheiligenkapelle mit Besichtigungsmöglichkeit und Vorgespräch zur Gründung des Freundeskreises "Alt Rain"

15. Juni Gastspiel des Stadttheaters Ingolstadt mit der Komödie "Zimmer frei" in Oberpeiching

20. Juni Abschluß der Flurbereinigung Staudheim nach 19 Jahren. Die Vertreter der Direktion für Ländliche Entwicklung betonten, daß die Beteiligten an einem Strang gezogen haben und die Maßnahme für Landwirtschaft und Ökologie ein großer Gewinn war

22. - 23. Juni Gründungsfest "100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Oberpeiching"

28. - 30. Juni Erstes Jugend-Theatertreffen des Verbandes Bayer. Amateurtheater, Bezirk Schwaben; ausgewählt wurde dafür das "Haus der Peichinger Vereine"

4. Juli Am 739. Jahrestag der ersten urkundlichen Erwähnung der Stadt wurde ein Freundeskreis "Alt Rain e. V." im Jägerstüberl des Gasthofes Boarn gegründet. Zum 1. Vorsitzenden des 50 Gründungsmitglieder zählenden Vereins, der sich die Pflege der Rainer Altstadt zum Ziel und die Instandsetzung der Allerheiligenkapelle als erste Aufgabe gesetzt hat, wurde Walter Sauer gewählt. 2. Vorsitzende wurde Hertha Knoll, Kassenverwalter Franz Müller und Schriftführer Peter Würmseher. Die enge Verbindung zu Stadt und Stadtpfarrei zeigt sich in der Satzung und in der Mitgliedschaft von 1. Bürgermeister Gerhard Martin und Dekan Johann Menzinger im Vereinsausschuß

13./14. Juli Das Rainer Stadtfest - 17. Auflage - ist längst zu einer festen Größe im Jahreslauf des gesellschaftlichen Lebens geworden.

14. Juli Abschluß der Flurbereinigung Feldheim, die auch das Stadtgebiet berührte

17. - 21. Juli Festtage "100 Jahre TSV Rain" mit Sportheim-Einweihung

28. Juli Jakobimarkt mit zweiter Auflage des Bauernmarktes, der nun fester Bestandteil des Jahresmarktes ist

2. August Schwerer Verkehrsunfall an der Einmündung der "Lechgasse" von Genderkingen in die B 16 bei der Lechbrücke; ein Beteiligter stirbt zwei Tage später an den Unfallfolgen

4. August Der Mittagsstopp von 1.600 Radfahrern im Rahmen der Radltour des Bayer. Rundfunks wurde dank zahlreicher Mitorganisatoren logistisch einwandfrei bewältigt; Rain präsentierte sich bei diesem Großereignis sehr gut.

16. August Ohne Fremdbeteiligung prallt eine 18jährige Frau aus Hagenheim auf der Kreisstraße Wallerdorf - Bayerdilling gegen einen Baum; sie stirbt noch an der Unfallstelle

8. September Herbstmarkt; am Rande erstmals Ausstellung von Hobbykünstlern und Bastlern aus Rain und näherer Umgebung im großen Pfarrsaal unter dem Namen "Kreativraupe". Am Samstag und Sonntag waren die vielbeachteten Maisschautage der Firma Dehner eine Bereicherung für den traditionellen Jahrmarkt.

13. September Staatssekretär Alfred Sauter übergibt den ersten Abschnitt für den Bau der B 16-Umfahrung von Genderkingen

17. September Empfang für Regierungspräsident Ludwig Schmid im Rathaus

6. Oktober Kirchenkonzert in der Evang.-luth. Kirche St. Michael

6. Oktober Die Sörgsdorfer Gemeinde hielt erneut ihr Heimattreffen in Rain ab; dabei wurde gleichzeitig der 80. Geburtstag des letzten Ortsgeistlichen Dr. Martin Gritz gefeiert

15. Oktober Prämienspar-Monatsauslosung der Schwäbischen Sparkassen in der Dreifachturnhalle mit Gastspiel des Chiemgauer Volkstheaters und Stargast Erni Singerl

19. Oktober Konzert des Liederkranzes Rain im Blumenhotel; außerdem Gastspiel des Moussong-Theaters im Pfarrsaal (nachmittags für Kinder, abends für Erwachsene)

29. Oktober Empfang für Monsignore Crisostomo Yalung, Weihbischof von Manila, in Rain bekannt durch die als Urlaubsvertretung der Jahre 1982 - 1990 als Pater Tom

8. November Konzert des Gebirgsmusikkorps Garmisch-Partenkirchen in voller Besetzung unter Leitung von Hauptmann Michael Euler zugunsten des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge in der Dreifachturnhalle

10. November Martinimarkt

15. November Gastspiel "Die Huthmachers" im Haus der Peichinger Vereine

17. November Am Volkstrauertag gedachte man in Rain und mehreren Stadtteilen im Anschluß an die Gottesdienste wieder der Toten der Weltkriege, aber auch allen Opfern von Gewalt

25. November Ausstellung "Künstler helfen Kriminalitätsopfern" bis 13. Dezember in der Raiffeisenbank; die Werke von 36 Künstlern wurden dem "Weißen Ring" gestiftet

3. Dezember Eine Lücke im Schrifttum über Rain schloß der sehr gut angenommene "Rundgang durch Rain" von Harald Mann, ein handliches Büchlein, das fachkundig durch die historische Altstadt führt

5. - 8. Dezember Weihnachtsmarkt auf dem Rathausplatz

8. Dezember Weihnachtskonzert der Stadtkapelle in der Stadtpfarrkirche

16. Dezember Gründung eines Wirtschaftsforums Rain

21. Dezember Ziehung der ersten großen Rainer Weihnachts-Tombola mit einem Opel Corsa als erstem Preis und einer Reihe weiterer von den Rainer Geschäften gestifteten Gewinne. Organisiert wurde die Lotterie von der Gütegemeinschaft "Wir aus Rain", dem TSV Rain und der Freiwilligen Feuerwehr Rain. Den beiden Vereinen fließt auch der Erlös für ihre gemeinnützige Arbeit zu.

22./23. Dezember Aufführung der Jugend des Peichinger Bauerntheaters "Im Himmel ist die Hölle los"

Soziales und Hilfsorganisationen

Viel Gutes konnte der zur Jahreswende 1995/96 gegründete "Hilfsfonds Rain" dank zahlreicher Spenden leisten. Dekan Johann Menzinger als Kirchenvertreter und Verwalter, 1. Bürgermeister Gerhard Martin für die politische Gemeinde, Grundschulrektor Horst Schweidler für die Schulen und Sissy Wersing vom Haus Dehner für die Wirtschaft stehen an der Spitze des Sozialwerkes.

Im ersten vollen Jahr nach Einführung der Pflegeversicherung baute der Verein für ambulante Krankenpflege e. V. und die von ihm getragene "Sozialstation Rain - Gemeinnützige GmbH" ihre erfolgreiche Arbeit weiter aus. 2.612 Mitglieder und 68 - größtenteils ehrenamtliche - Mitarbeiter tragen die Lasten. Der Kleidermarkt - der 8.000 DM an den Verein abführen konnte - leistet sozial Schwächeren unschätzbare Dienste. Der Verein konnte sein 4. Krafffahrzeug in Dienst nehmen, betreute 178 Patienten, führte 130 Pflegeberatungen durch und hielt erstmals einen von 18 Personen besuchten Kurs über häusliche Krankenpflege ab. Nach 15 Jahren in der Vorstandschaft wurde **Ida-Maria Bayer** für ihr Engagement geehrt und feierlich verabschiedet; 1. Bürgermeister Gerhard Martin ist für sie neues Vorstandschaftsmitglied.

Beispielhaft für die Hilfsorganisationen steht die Freiwillige Feuerwehr Rain, die 43 Einsätze zu bewältigen hatte. Der Verein nahm erstmals fünf aktive junge Damen auf, die auf Anhieb beim schwäbischen Jugendleistungswettbewerb den 38. Platz unter 103 Mannschaften belegten. Die jungen Feuerwehrmänner machten es noch besser mit den Plätzen 1 und 5 dieses Wettbewerbs in Donauwörth. Die siegreiche Mannschaft bildeten Michael Braun, Stefan Seibert, Oliver Hohler und Florian Rucker. Der hohe Leistungsstand der Aktiven wurde durch die Ablegung der Prüfung "Technische Hilfeleistung" durch zwei Gruppen und zahlreiche Übungen unterstrichen. Am 5. Januar hatten die Aktiven Manfred Riegel zu ihrem neuen 1. Kommandanten und 1. Vorstand gewählt. Manfred Riegel wurde vom Landkreis Donau-Ries auch zum Kreisbrandmeister ernannt. Er sorgte in seinem ersten Dienstjahr an der Spitze der Wehr für einen reibungslosen Übergang nach der langen Kommandantenzeit seines Vorgängers. Emil Meitinger, über 30 Jahre Vorstand und 1. Kommandant (zuvor auch noch einige Jahre 2. Kommandant), wurde bei der Mitgliederversammlung am 5. Januar zum Ehrenkommandanten und Ehrenvorstand ernannt und von seinen Wehrmännern mit stehenden Ovationen geehrt.

Die Freiwillige Feuerwehr Sallach wählte Michael Haschner zu ihrem neuen 1. Kommandanten. Sein Vater Georg Haschner, 22 Jahre lang an der Spitze der aktiven Feuerwehrmänner, wurde zum Ehrenkommandanten ernannt.

Neue 1. Kommandanten wählten, nachdem sich die bisherigen Kommandanten nicht mehr um eine weitere Amtszeit bewarben, außerdem drei weitere Stadtteil-Feuerwehren. In Gempfung-Überacker trat Dominikus Schoder die Nachfolge von Josef Berger an, in Wallerdorf rückte Helmut Ansbacher an die Stelle von Erwin Schaller und in Mittelstetten übernahm Martin Heggmaier die Kommandanten-Aufgabe von Herbert Böck-Murr sen.

Sport

100 Jahre TSV Rain

Bedeutendstes Jubiläum im Jahreslauf war zweifellos das 100jährige Gründungsfest des Turn- und Sportvereins, das durch die Fertigstellung und Einweihung des neuen Sportheimes und der neuen 4-Bahnen-Kegelanlage am 21. Juli einschließlich Namensverleihung "Georg-Weber-Stadion" für den bisherigen "Hauptplatz" gekrönt wurde.

Die 100-Jahr-Feier begann mit einem Böllerschießen der Kgl. priv. Schützengesellschaft auf dem Sportplatz am 6. Januar und endete mit einem Dankgottesdienst in der Stadtpfarrkirche am 13. Oktober.

Im Vorfeld der 100-Jahr-Feier holten mehrere Abteilungen hochrangige Veranstaltungen nach Rain. Am 10. und 11. Februar fand die Süddeutsche Tischtennismeisterschaft für Damen und Herren in der Dreifachturnhalle statt. Am 22. und 23. Juni war die Badminton-Sparte der Gastgeber des Bayer. Ranglistenturniers für Jugendliche.

An den Hauptfesttagen - dem 17. bis 21. Juli - beteiligten sich alle Sparten an Vorführungen, Auswahl-Wettkämpfen und vor allem dem großen Festzug am Sonntag durch die Stadt. Verdiente Funktionäre wurden geehrt, die breite Palette des mit Abstand größten Sportvereins im Stadtgebiet wurde präsentiert und ein buntes Unterhaltungsprogramm angeboten. Im Nachlauf gab es am 26. und 27. Juli weitere Kegeltourniere und am 12. Oktober den Tilly-Stadt-Cup der Taekwon-Do-Sparte.

Der TSV Rain verabschiedete die langjährigen Sportheimpächter Anneliese und Franz Meisinger in den Ruhestand. Für das neue Sportheim konnte das renommierte Gastronomen-Ehepaar Vrdoljak gewonnen werden.

Am 31. Juli waren im neuen Sportheim drei Stars des TSV 1860 München zu Gast: Rainer Berg, Olaf Bodden und Harald Cerny.

In den Monaten nach dem Jubiläum starben mit Konrad Petrich (24. Oktober im 60. Lebensjahr, langjähriger Jugend- und Spartenleiter Tischtennis) und Franz Römer (10. November im 80. Lebensjahr, 6 Jahre 1. bzw. 2. Vorstand des Hauptvereins und viele Jahre Abteilungsleiter Fußball) zwei verdiente Funktionäre.

Sportliche Bilanzen

Nach dem Durchmarsch aus der A-Klasse schlug sich die 1. Fußballmannschaft des TSV Rain in der Bezirksoberliga als Fünfter in der Saison 1995/96 sehr gut; in der neuen Saison steht die Mannschaft zur Halbzeit auf dem hervorragenden 2. Tabellenplatz. In der Halle konnte sie mit dem Sieg beim 11. Rainer Sparkassenturnier und beim Internationalen Bodenseeturnier in Triesenberg/Liechtenstein (als Vertreter des Bezirks Schwaben) große Erfolge feiern. Die Fußballabteilung betreut weit über 100 Jugendliche und Kinder und nimmt derzeit mit 7 Nachwuchsmannschaften am Spielbetrieb teil.

Erfolgreich waren auch die beiden anderen Fußballvereine des Stadtgebietes: Sowohl der SV Bayerdilling als Meister wie der FC Staudheim als Drittplatzierter (nach Entscheidungsspiel) stiegen in die B-Klasse Neuburg auf. Bayerdilling war erst im Vorjahr unglücklich abgestiegen.

Die 1. Mannschaft der Tischtennis-Abteilung des TSV Rain wurde Vizemeister der Bezirksliga Nord.

Die Sparte Taekwon-do meldet zwei Vize-Europameistertitel von Jugendlichen im Kickboxen: Nina Niedermeyer, 9 Jahre, und Ricco Reischl, 11 Jahre, waren erfolgreich. Wolfgang Ludl wurde deutscher Vizemeister im Kickboxen, Klasse "Waffen-Formen".

Wahre Titelsammler waren die Rainer Leichtathleten, voran Gerhard Rieger. Er wurde Schwabenmeister im Achtkampf (4.280 Punkte) vor seinem Zwillingbruder Michael (3.927); Michael Senger wurde Vierter (3.542). Gerhard Rieger holte außerdem vier Einzel- und einen Staffeltitel auf Bezirksebene. Bei der Bayer. Meisterschaft im Achtkampf holte Gerhard Rieger bereits seinen dritten Titel (4.334 Punkte), beim Blockwettbewerb Spring/Sprung wurde er ebenfalls Landesmeister (2.901 Punkte) und stellte sogar einen Landesrekord in dieser Disziplin auf (2.975 Punkte). Für die deutschen Meisterschaften im Blockwettbewerb qualifizierten sich Gerhard und Michael Rieger sowie Michael Senger. Gerhard Rieger holte hier die Bronzemedaille im Block Sprint/Sprung.

Andrea Sarwas wurde bei der Jugend schwäbische Meisterin im Siebenkampf (3.407 Punkte) und platzierte sich, wie ihre Zwillingsschwester Janine, auch bei weiteren Wettbewerben im vorderen Feld. Melissa Kroh wurde bei den Jüngsten im Kreis Mittel-/Nordschwaben zweimal Meisterin und zweimal Vizemeisterin in den Einzelwettbewerben und gewann souverän den Mehrkampfvergleich. Olivia Norris, Neuzugang aus Meitingen, wurde Bayer. Schülermeisterin im Speerwurf (43,42 m) und warf mit 45,35 m einen hervorragenden schwäbischen Rekord.

Karola Wollner bei den Erwachsenen sammelte schließlich bei der schwäbischen Meisterschaft einen Titel (Stabhoch, 3,10 m) und drei Vizemeisterschaften (Weit, Diskus und Kugel).

Mit dem Jedermannslauf im Rahmen der Serie der LG Donau-Ries beendeten die Leichtathleten am 15. Dezember das Rainer Sportjahr.

Der Schachclub, in der Schwabenliga "unter 15 Jahren" erstmals startberechtigt, wurde spontan Vizemeister und kann mit Maria Roßkopf eine bayerische Meisterin im Blitzschach und Teilnehmerin der deutschen Meisterschaft vorweisen. Daniel Märkisch, Felix Ruisinger und Maria Roßkopf gewannen außerdem bei der Augsburger Kreismeisterschaft in ihren Altersgruppen. Den guten Ruf des Schachclubs unterstrichen über 200 Jugendliche aus ganz Bayern, die am Rapid-Turnier in fünf Altersklassen (9 - 17 Jahre) am 3. März in der Dreifachturnhalle Rain antraten.

Die außergewöhnlichste Leistung können die Schützen vorweisen: Birgit Riß aus dem Stadtteil Wallerdorf, startend für die SSG Neuburger Land, wurde mit hervorragenden 588 Ringen in der Jugendklasse deutsche Meisterin mit dem Kleinkalibergewehr liegend (English match). Stefan Lindel, Winterlust Staudheim, wurde im Dreistellungskampf mit dem Luftgewehr mit 594 Ringen oberbayerischer Meister und qualifizierte sich ebenfalls bis zur deutschen Meisterschaft. Der Schützenverein Gemütlichkeit Bayerdilling meldet mit einem Doppel-Aufstieg (1. Mannschaft in die Gauoberliga, 2. Mannschaft in die Gauliga) einen besonderen Erfolg. Die Schützen-Stadtmeisterschaft hatte im April Jubiläum, die 20. Auflage fand im April beim Schützenverein Jennerwein Etting statt.

Gewerbe

Bedeutendster Einschnitt im Einzelhandel war 1996 die Ausdehnung der Ladenöffnungszeiten durch entsprechende Gesetzesänderung. Zum 1. November haben sich die Rainer Geschäfte weitgehend den neuen Vorgaben und der zweifellos verschärften Konkurrenzsituation angepaßt. Vereinbart wurde im Einzelhandelsverband eine Öffnungszeit montags bis freitags von 9 bis 19 Uhr, und samstags von 9 bis 13 Uhr. Einzelne Geschäfte haben wochentags sogar bis 20 Uhr und samstags bis 16 Uhr geöffnet.

Die Stadtparkasse vermeldete erneut eine starke Steigerung ihrer Bilanzsumme von 247 Mio. DM im Jahr 1993 über 264 Mio. DM im Jahr 1994 auf 288 Mio. DM im Jahr 1995. Im Juni konnte das neue SB-Zentrum (zwei Geldausgabe-Automaten, zwei Auszugdrucker und eine Telefonzelle) in Betrieb genommen werden.

Hertha Knoll wurde am 17. Juli durch den Präsidenten des Bayer. Sparkassen- und Giroverbandes, Heinrich Schmidhuber, in Anerkennung ihrer 24jährigen erfolgreichen Tätigkeit im Verwaltungsrat der Stadtparkasse mit der Bayer. Sparkassenmedaille in Gold ausgezeichnet.

Der durch die Kommunalwahl neu zu bestellende Verwaltungsrat der Stadtparkasse besteht aus 1. Bürgermeister Gerhard Martin (Stellvertreter: 2. Bürgermeister Mathias Wilhelm), den Stadträten Mathias Eisenbacher (Wiederwahl), Prof. Dr. Hans Herrler (für bisherigen 3. Bürgermeister Wilhelm), berufenem Mitglied Ludwig Straubinger (für Michael Rabuser) und dem hauptamtlichen Vorstandsvorsitzendem Karl Forster (wie bisher).

Mit Ablauf des Jahres 1996 trat Sparkassendirektor Karl Forster in den Ruhestand. Er stellte sein gesamtes Berufsleben in den Dienst der Stadtparkasse Rain, wurde zum 1. Juli 1978 in den Vorstand berufen und leitete das unter Trägerschaft der Stadt stehende Kreditinstitut seit 1. Januar 1984 als Vorstandsvorsitzender. In seiner Dienstzeit als Vorstandsvorsitzender ist die Bilanzsumme von 131 Mio. DM (1. Januar 1984) auf 300 Mio. DM (31. Dezember 1996) gestiegen, hat das Unternehmen die Selbständigkeit durch erfolgreiche Arbeit wahren können und konnte 1992 das 150jährige Jubiläum feiern.

Die Raiffeisenbank konnte von 1994 auf 1995 ihre Bilanzsumme von 245 auf 257 Mio. DM steigern. Der negative Trend im Warengeschäft konnte 1995 gestoppt werden; 3,8 Mio. DM Umsatz bedeuteten eine Steigerung um 8,3 %.

Die beiden ortsansässigen Kreditinstitute haben sich durch Spenden, Jugendveranstaltungen und Sponsoring erneut und nachhaltig für die Gemeinschaft engagiert.

Bedeutendster neuer Arbeitgeber ist das Dehner-Blumenhotel auf dem Gelände des 1994 aufgelassenen und abgebrochenen Brauhauses Rain. Das Viersterne-Hotel umfaßt 39.000 m³ umbauten Raum und wurde mit Kosten in zweistelliger Millionenhöhe unter der Leitung des Rainer Architekturbüros Anton Fuchs errichtet. Geschaffen wurden 60 First-class-Zimmer und drei

Appartements, das Restaurant "Rosenstube", drei Tagungsräume, in denen bis zu 360 Personen Platz finden, ein großer Freizeitbereich (Sauna, Fitneß) und 65 Stellplätze in einer Tiefgarage. Mit Hotel und Tagungsstätte wurde für Nordschwaben eine Lücke geschlossen; für Rain ergaben sich 35 neue Arbeitsplätze.

Modernisiert haben Fliesen-Jung (Neugestaltung des Ausstellungsraumes zum 35jährigen Betriebsjubiläum) und Ankermüller (erweiterter Laden im 111. Betriebsjahr) ihre Geschäfte. Spielwaren-Völk hat am 23. November nach Abschluß seiner Baumaßnahme mit einer mehr als verdoppelten Verkaufsfläche (210 m²) wieder eröffnet. 50 Jahre alt wurde die bundesweit tätige "Zahnärztliche Verrechnungsstelle Deutschlands", die ihre Geschäftsstelle in der Brachetstraße eingerichtet hat.

Auch einige kleinere Betriebe eröffneten, zum Beispiel das China-Restaurant "Tai-San" am Weidenweg, das Reisebüro "Up and away", "Tilly-Foto" und eine Filiale von Baur-Optik, alle in der Hauptstraße und die "Kuschelecke" im Oberen Eck.

Bedeutende Investitionen für den Umweltschutz tätigten AVICO und Südzucker mit ihren neuen Kläranlagen. Das Klärwerk der AVICO führt eine Vorreinigung durch; aufgrund der Produktionsausweitung war das städtische Klärwerk nicht mehr in der Lage, eine Vollklärung der Betriebsabwässer durchzuführen. Die vorgereinigten Abwässer fließen anschließend zur Behandlung in die städtische Kläranlage. Die Südzucker errichtete für rund 12 Mio. DM eine speziell auf die Betriebsbedürfnisse (Saisonbetrieb) ausgerichtete Kläranlage für 300.000 Einwohnergleichwerte. Das bei der Abwasserreinigung entstehende Biogas Methan wird für die Trocknung verwendet und spart rund 7 % des bisherigen Bedarfs an schwerem Heizöl.

Ein Beispiel für internationale Zusammenarbeit ist der Besuch einer Regierungsdelegation aus Tschuwaschien, einer 1,4 Mio. Einwohner zählenden Teilrepublik der russischen Föderation an der mittleren Wolga, im Südzucker-Werk und bei der Fa. Helmer.

Bei der DLG-Prämierung erhielt die Max Helmer GmbH & Co. KG für ihre Produkte zwei große Preise, dreimal Silber und einmal Bronze. Der Betrieb und auch Appel-Erdbeerkulturen erhielten für ihre Produkte das CMA-Gütezeichen.

Seit Jahresbeginn betreiben die Bayerischen Elektrizitätswerke (BEW) im Auftrag der Rhein-Main-Donau AG die vier Kraftwerke am unteren Lech; der erzeugte Strom wird weiterhin in das Netz der Lech-Elektrizitätswerke eingespeist. Der Schwellbetrieb wurde den BEW vom Landratsamt Donau-Ries bis zum Jahr 2006 genehmigt; im Gegenzug wird das Unternehmen 1997 umfangreiche landschaftspflegerische Maßnahmen umsetzen, um Schäden aus dieser Betriebsart weitgehend zu kompensieren.

Guter Ausbildungsstand ist die Grundlage künftiger unternehmerischer Erfolge. Hervorragende Abschlüsse absolvierten Achim Kroh (Bankfachwirt), Peter Schenk (Meisterpreis der Staatsregierung für Fortbildung zum Meister im Metallbauer-Handwerk) und die 18jährige Isabella Wanner (Staatspreis für Gesellenprüfung als Kraftfahrzeugmechanikerin).

Personalien

In Anerkennung und Würdigung ihrer hervorragenden Leistungen zum Wohle der Stadt Rain und ihrer Bürger wurden am 29. April an **Hertha Knoll** und **Emil Meitinger** die Bürgermedaille der Stadt Rain - die 11. und 12. seit der Stiftung dieser Auszeichnung im Jahr 1969 - verliehen. Hertha Knoll wurde insbesondere für ihre Verdienste im Kindergartenwesen, beim Aufbau der ambulanten Krankenpflege sowie als Mitglied des Stadtrates und als 2. Bürgermeisterin geehrt. Emil Meitinger erhielt die Auszeichnung insbesondere für seine über 30jährige Tätigkeit als 1. Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Rain von 1965 bis 1995. Emil Meitinger kann auch auf ein außergewöhnliches Arbeitsleben zurückblicken: Nach 47 Jahren beim gleichen Unternehmen trat er zum 1. Juli in den Ruhestand. Er war als Meister im Tankbau und Werksachverständiger - der dienstälteste der Gütegemeinschaft - für die Walter Krämer GmbH tätig.

Den 70. Geburtstag konnte Diakon **Dr. Gernot Sandner** am 24. Februar begehen; er ist auch heute noch, vorwiegend in Gempfung, im pastoralen Dienst tätig.

Seinen 60. Geburtstag konnte am 2. Februar **Mathias Wilhelm** begehen. Der Jubilar ist seit 1. Juli 1972 Mitglied des Stadtrates, im Mai 1978 wurde er zum 3. Bürgermeister gewählt und seit Mai 1996 ist er 2. Bürgermeister. Er ist Mitinitiator des FC Staudheim (18 Jahre 2. Vorstand) und wurde als örtlicher Beauftragter der Flurbereinigung Staudheim II (1975 - 1996) für seine Verdienste um die ländliche Entwicklung bereits besonders ausgezeichnet.

Runde Geburtstage feierte das Ehepaar **Georg und Maria Scherer**, das bereits seit 63 Jahre verheiratet ist. Bäckermeister Scherer wurde 95, Maria Scherer 85 Jahre alt.

Ihren 103. Geburtstag konnte am 29. Dezember die älteste Bürgerin der Stadt Rain, **Maria Lindner**, im Kreisaltenheim feiern.

Am 2. Juni verstarb in seiner Geburtsstadt Augsburg nach nur siebeneinhalb Monaten im Ruhestand der langjährige Dekan **Max Lober**. Er wurde auf dem Friedhof seines Wirkungsortes Münster (1954 - 1995) beigesetzt. Geistlicher Rat Lober war jahrzehntelang auch Vikar für Oberpeiching.

Am 11. Oktober verstarb **Alfred Nitsche** im 71. Lebensjahr. Er hat ein renommiertes Fotogeschäft aufgebaut, war in zahlreichen Vereinen aktiv und wurde als Seniorenschütze Vizemeister.

Ausblick

"Kein Anschluß unter dieser Nummer" wird ertönen, wenn die Rainer Telefon-Teilnehmer ab 1. Juli 1997 unter ihrer bisherigen Vorwahl 09002 angerufen werden. Obwohl seit September eine entsprechende Anweisung des Ministeriums vorliegt, erfuhr die Stadt erst Ende Oktober durch Zufall von der Änderung. Erst Mitte November wurde von der Telekom offiziell bestätigt, daß der Bereich 0900. künftig international für Mehrwegdienste benötigt wird. Rain erhält damit am 5. Februar 1997 bereits seine dritte Vorwahlnummer (bis in die frühen 1970er Jahre galt die Vorwahl 08902). Ein finanzieller Ausgleich erfolgt für die Telefonkunden nicht. Bis 30. Juni 1997 ist das Ortsnetz parallel unter der bisherigen wie unter der neuen Vorwahl 09090 erreichbar.

Für 1997 stehen insbesondere an:

-Anschluß der Stadtteile Mittelstetten und Staudheim an die Kläranlage Rain als weitere Bauabschnitte des Entwässerungsprojektes Umland

-Erschließung von Industrie- und Gewerbeland

-Altstadtsanierung: Bauabschnitt I der Hauptstraßensanierung und Innensanierung der Spitalkirche

-Sanierung des Friedhofsgebäudes

Am Ende dieses Berichts danke ich allen, die 1996 zur positiven Entwicklung unserer Stadt beigetragen haben, die mitgeholfen haben, unser Rain wieder ein Stück voranzubringen und noch liebenswerter zu machen - zu einer echten Heimat für die, die hier wohnen und leben dürfen.

Besonderer Dank sei an dieser Stelle den ausgeschiedenen Stadträten und Ortssprechern ausgesprochen, die sich für das Wohl dieser Stadt immer ganz besonders eingesetzt haben. Dabei danke ich ganz besonders Frau 2. Bürgermeisterin Knoll für ihren nimmermüden Einsatz und die enge Verbundenheit.

Ich danke unseren Kirchengemeinden, unseren Feuerwehren, den Organisationen des Bayer. Roten Kreuzes, der Volkshochschule, den sozialen Einrichtungen, allen sozial engagierten Mitbürgern, den Sportvereinen, den kulturellen Organisationen, allen unseren gemeinnützigen Vereinen und Verbänden, die sich unserer Mitmenschen und insbesondere der Jugend und der Alten annehmen

und die ihre Beiträge zum kulturellen und gesellschaftlichen Leben bringen. Dabei darf ich nochmals hervorheben die Spender und freiwilligen Helfer bei der Errichtung der Kapelle "Maria Birnbaum".

Ich danke den Betrieben der heimischen Wirtschaft, die viel gespendet, geholfen und gefördert haben. Ich danke allen Mitbürgern, die ihren Bürgerpflichten nachgekommen sind, die ihren Beitrag für unsere Gemeinschaft geleistet haben, sei es am Arbeitsplatz, in der Familie oder in ehrenamtlicher Arbeit in Vereinen und Organisationen oder in Nachbarschaftshilfe für den in Not geratenen Mitmenschen. Dank gilt allen Mitgliedern des Stadtrates, den Ortssprechern, die sich der Probleme unserer Stadt und ihrer Bürger verantwortungsbewußt angenommen und ihre Amtspflichten für die Selbstverwaltung gewissenhaft erfüllt haben, getreu dem geleisteten Eide.

Ich danke allen Beschäftigten der Stadt und Verwaltungsgemeinschaft, die innerhalb und außerhalb des Rathauses ihre Arbeit gewissenhaft geleistet haben.

Allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern wünsche ich ein gesegnetes, gesundes und erfolgreiches Jahr 1997.

Rain, 21. Januar 1997

Gerhard Martin, 1. Bürgermeister

Ins Internet gestellt: 08.01.2000/AR